

## **ZEICHNUNG einer LAFFETTE worauf über Banck gefeuert werden kann.**

### **Erklärung**

**Der Endzweck dieser Art Laffetten ist,** aus den Canonen, so hierauf ruhen, ohne Schiescharten, also über Banck zu feuren. Man braucht hiebey wenig Mannschaft, und ist sowohl diese, wie auch die Laffette völlig sicher, es würden demnach die Batterien der zweiten Parallele, die gewöhnlich zum Demontiren \*) der Stücke durch die Schiescharten bestimmt sind, wo nicht ganz, doch zum theil unwürcksam gemacht. Es kömt nun zur Erreichung dieser Absicht darauf an, durch möglichts geringe Kosten diese Laffetten anzuschaffen, und die Bedienung ganz einfach einzurichten, ohne viele Zeit und Mannschaft nöthig zu haben.

Bey der beygefügtten Konstruktion ist man ganz von der gewöhnlichen abgegangen. Die ganze Laffette besteht nemlich aus 4 Etagen, so über einander in 4 Seulen eingezapft sind, das Holz dazu ist durchgängig 6 Zoll im  $\square$ , das eigentliche Gestell dieser Laffette ist 4 fuss hoch, auf diesen ruht eine 4 zöllige Bohle, so unten an einem Zylinder befestigt ist, unter diesem stößt eine Schraube, so in der zweiten Etage eingeschnitten, und an deren untern Ende ein Rad angebracht, an dessen Peripherie Zapfen, wodurch die Schraube in die Höhe, und durch ihr Zylinder und Bohle in die Höhe gewunden, und alsdann der Stuhl in Form eines Mortier [Mörser] Stuhls mit dem Rohr so weit in die Höhe komt, dass es über der Brustwehr reicht. Es ist diese Laffette für 12 Pfd. eingerichtet, und sind hiezu 4 Mann erforderlich, nemlich zum richten und zünden, zum auswischen, Patronen einsetzen, und die Maschine unten am Rad zu drehen. So bald das Canon soweit ge-

hoben, dass es über die Brustwehr weg-  
sieht, giebt der richtende dem Canon die  
Seiten Richtung durch rechts oder links  
drehen der Bohle, alsdann elevirt er deren  
Richt Keile unter der Culasse, und zuletzt  
zündet er; ist gezündet, so lässet der,  
so unten am Rad befindlich durchs um-  
drehen desselben das Stück herunter,  
einer fasset die Bohle am Hintertheil, und  
dreht sie auf der 4ten oder obersten Eta-  
ge ganz herum, so dass die Traube  
des Stücks dadurch der Brustwehr  
oder auch nur einer Seite zugewandt  
ist, alsdann wischt man aus, man la-  
det und drehet die Bohle wieder  
in voriger Lage, hierauf wird die  
ganze Maschine durch das untere  
Rad wieder in die Höhe gewunden,  
gerichtet, und gezündet.

Im Fall das Stück auf der Bohle  
zu weit zurück gelauffen wäre, wird  
es durch die vordere Welle, worüber  
zwey Thau an den Stuhl befestiget,  
wieder vorgezogen.

\*) [aus Zedler Lexikon](#): «Ein Stück aber demontiren,  
geschiehet, wenn man es von denen Lavetten  
bringet und unbrauchbar machet.»

[Beschriftung im rechten Bildteil: ]

ZEICHNUNG einer LAFFETTE worauf über Banck gefeuert werden kann.

Aufriss von hinten. Grund Riss. Aufriss von der Seite.

unterste Etage. zweite Etage. dritte Etage.

Masstab (Échelle) in Fuss.

unterzeichnet: C. Riepen